



©colourbox

## Das sprechende Buch meets digital! a.s. 2023/24 #literatur in 180 sekunden

Die vorgeschlagenen Bücher zum Wettbewerb des **Goethe-Institut Turin** „Das sprechende Buch -Il libro parlante“ sprechen Themen an, die in der Lebenswelt von Jugendlichen eine Rolle spielen. Durch ihren lockeren Schreibstil und die kompakte Länge eignen sich ideal als Unterrichtsmaterial und machen auch leseunwilligen Jugendlichen den Zugang leicht.

Themen: Ernstes, Familie & Miteinander, Mensch & Gesellschaft, Natur & Technik, Spannung & Grusel

### DANN GEH DOCH DIE WELT RETTEN



© Carlsen Verlag

von Inés María Jiménez

Die 15-jährige Sofie steht mit ihren Ansichten in Sachen Umwelt- und Klimaschutz ziemlich allein da. Keiner scheint sie richtig zu verstehen, selbst mit ihrer besten Freundin Olivia gerät sie immer wieder aneinander, weil die sich ständig bevormundet fühlt. Und für den coolen Marc aus ihrer Klasse ist Sofie eh nur die »Öko-Tussik«. Doch als es in Sofies Heimatort nach einem Unwetter zu einer folgenschweren Überschwemmung kommt, findet ganz langsam doch ein Umdenken statt. Mit ein paar Mitschülerinnen gründet Sofie eine Klima-AG. Zusammen wollen sie handeln und nicht immer nur reden.

Erscheinungsjahr 2022, Seitenzahl 160, Preis 5,99 € (D), Carlsen Verlag

**Die Autorin** Inés María Jiménez hat spanische und deutsche Wurzeln und studierte nach einer Ausbildung Sprachen. Seit 2009 ist sie als freie Autorin tätig. Am liebsten schreibt sie Kinder- und Jugendbücher, aber auch Sachbücher und Geschichten für Erwachsene. Als Autorin und auch privat hat sie sich bereits viel mit dem Thema Leseförderung für leseschwache Schüler und Schülerinnen beschäftigt. Sie engagiert sich bei den Writers4Future, einer Initiative, die sich u.a. für mehr Klimaschutz in der Buchbranche einsetzt. Mit ihrem Mann, ihren zwei Töchtern und einem Hund lebt Inés María Jiménez im Ruhrgebiet. Sie liebt Lesen, Yoga, lange Spaziergänge und Tee in allen Variationen.

### HONIG MIT SALZ



© Carlsen Verlag

von Tamara Bach

Gibt es etwas Öderes mit den Eltern in den Urlaub zu fahren? Da ist auch Griechenland kein Trost – insbesondere, wenn die Ferienwohnung ein ganzes Stück entfernt vom Meer ist. Ari weiß schon, warum sie keine Lust mehr auf Sommerurlaub mit ihren Eltern hat. Darauf, mit Papa an übervollen Stränden rumzuhängen, sich Mamas Vorträge über längst vergessene Tempel anzuhören oder die ganze Zeit die Streitereien der beiden mitzukriegen. Wie viel toller wäre es, wenn sie allein mit ihrer Freundin Elif verreisen könnte! Dann würden sie selbst bestimmen, was sie tun wollen, endlos reden oder einfach bis zur nächsten Insel schwimmen. Aber dann hätte sie auch Pegasos nicht kennengelernt, der mit dem Mofa durch die engen Gassen kurvt und Ari zum Träumen bringt.

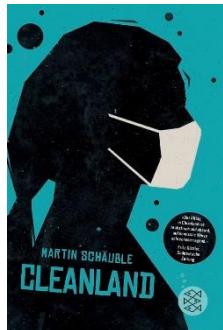
In kurzen, schnörkellosen Sätzen gelingt es der vielfach preisgekrönten Autorin Tamara Bach, die Gefühle und Gedanken ihrer jugendlichen Protagonistin ganz genau einzufangen. Sie erzählt von der

der Suche nach Halt in einer hältlosen Zeit. Von der Sehnsucht nach Unabhängigkeit und vom Aufbruch ins Ungewisse.

Erscheinungsjahr 2023, Seitenzahl 160, Preis 14,00 € (D), Carlsen Verlag

**Die Autorin** Tamara Bach, 1976 in Limburg an der Lahn geboren, studierte in Berlin Englisch und Deutsch für das Lehramt. Ihr erstes Buch, "Marsmädchen", wurde als noch unveröffentlichtes Manuskript mit dem Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet und erhielt außerdem den Deutschen Jugendliteraturpreis. Weitere Bücher und Auszeichnungen folgten, u.a. der Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis 2013 für "Was vom Sommer übrig ist". 2014 stand "Marienbilder" auf der internationalen Auswahlliste White Ravens. Ihr Roman "Vierzehn" wurde gleich in zwei Kategorien für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. Ihre Kinder- und Jugendbücher erscheinen im Carlsen-Verlag. Heute lebt und schreibt Tamara Bach in Berlin. 2021 wurde sie für ihr "beeindruckendes literarisches Werk" mit dem James Krüss Preis ausgezeichnet.

## CLEANLAND



von **Martin Schäuble**

Die 15-jährige Schilo wohnt in Cleanland – dem Land der Reinen. Dank moderner Technik und strenger Gesetze sind die Menschen hier geschützt vor Krankheiten aller Art. Nur eine einzige registrierte Freundin zu haben, rund um die Uhr überwacht zu werden, ist für Schilo in Ordnung. Doch dann erfährt die Familie ihrer Freundin die Härte des Regimes. Und Schilo verliebt sich in Toko, einen der Cleaner, die nachts Straßen und Gebäude desinfizieren müssen... er gehört der unteren Klasse an und Schilo kommt in große Schwierigkeiten...

© Fischer Kinder und Jugendbuch

Ein brisantes, gut und schnell zu lesendes Jugendbuch über „Big Brother und Ängste“, eine erschreckend realitätsnahe Dystopie. In seinem spannenden Roman "Cleanland" zeichnet Martin Schäuble ein Science-Fiction-Szenario eines körperdatenbezogenem Überwachungsstaates. Wie schon in „Die Scanner“ erzählt er, wie diese Welt, die in zwei Klassen eingeteilt ist, unter totaler Beobachtung, mit einer ständigen Sicherheitspolizei und Selbstkontrolle funktioniert.

Erscheinungsjahr 2020, 208 Seiten, Preis 9,00 € (D), KJB, Fischer Verlag, Frankfurt

**Der Autor und Journalist** Martin Schäuble, geboren 1978, recherchiert und schreibt seit über zwanzig Jahren zu brisanten und politischen Stoffen. Bei Hanser veröffentlichte er den vielbeachteten Titel »Endland«. Bei Fischer KJB sind von ihm bereits »Sein Reich« sowie unter dem Pseudonym Robert M. Sonntag »Die Scanner« und »Die Gescannten« erschienen. Seine kritischen Jugendbücher sind in viele Sprachen übersetzt, werden immer wieder ausgezeichnet und häufig als Schullektüre eingesetzt.

## WIR SEHEN UNS IM WESTEN



von **Dorit Linke**

Ostberlin im Frühjahr 1988: Nina und Lutz sind verliebt und verbringen so viel Zeit wie möglich miteinander. Sie wissen, dass es plötzlich zu Ende sein kann, denn Ninas Eltern haben einen Ausreiseantrag aus der DDR gestellt. Und tatsächlich muss Nina Ostberlin verlassen, ohne dass sie sich von Lutz verabschieden kann. Aber die beiden schreiben sich Briefe und glauben fest daran, dass sie sich im Westen wiedersehen. Und dann hört Lutz in der Nacht vom 9. November 1989, dass die Grenze offen ist und macht sich auf den Weg zu Nina.

© Carlsen Verlag

„Wir sehen uns im Westen“ erzählt von einer Liebe in Umbruchszeiten. Neben der bewegenden und spannungsgeladenen Geschichte erfahren die Leser\*innen viel über die Teilung Berlins, die politischen Verhältnisse in der damaligen DDR sowie den Zeitgeist der ausgehenden 80er-Jahre.

Erscheinungsjahr 2019, Seitenzahl 112, Preis 5,99 € (D), Carlsen Verlag

**Die Autorin** Dorit Linke, geboren 1971 in Rostock, wuchs in der DDR auf. Den politischen Wandel Ende der Achtziger erlebte sie bewusst mit und war 18 als die Mauer fiel. Für ihre Romane, in denen sie u.a. über die unterschiedlichen politischen und persönlichen Erfahrungen ihrer Generation schreibt, erhielt sie etliche Preise. Sie lebt und arbeitet in Berlin.